

Baudepartement
Gubelstrasse 20
Postfach
6301 Zug

Kontakt	Markus Berthoud
Direktwahl	+41 41 748 46 40
E-Mail	markus.berthoud@wwz.ch

Zug, 21. Januar 2021

Im Göbli NISV Abklärungen Notzimmer

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr

Die Schalt- und Transformationsstation Zugerstrasse in Baar (im Göbli) wurde im 2018 saniert. Bei Sanierungen solcher Anlagen ist gegenüber dem Eidgenössischen Starkstrominspektorat (ESTI) überall wo sich Menschen aufhalten können, der Nachweis zu erbringen, dass die Immissionsgrenzwerte der Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung eingehalten werden. Diese sogenannten Anlagegrenzwerte sind sehr streng und gelten für Orte mit empfindlicher Nutzung (OMEN). Das heisst die WWZ musste gegenüber dem Bund im Bewilligungsverfahren den Nachweis mit einem sogenannten Standortdatenblatt erbringen, dass die Grenzwerte an drei Orten mit empfindlicher Nutzung (OMEN), an denen die Strahlung am stärksten ist, nicht überschritten werden.

Die Nachweise konnten erbracht werden und die erforderlichen Bewilligungen des Bundes für die Erteilung der Sanierung der Schalt- und Transformationsstation wurde erteilt und die Anlage saniert. Zum Zeitpunkt der Bewilligung war das Projekt "Notzimmer" noch nicht bekannt. Die im bewilligten Standortdatenblatt dokumentierte Berechnung der magnetischen Feldstärke erlaubt, jedoch für die geplanten Notzimmer eine verbindliche Beurteilung und belastbare Aussage.

Der Stadt wurden der erforderlichen Abstand der Notzimmer gegenüber der Schalt- und Transformationsstation von 6 Meter kommuniziert. Mit der Einhaltung dieses Abstandes sind die erforderlichen Grenzwerte auch für die Notzimmer im Göbli eingehalten. Sobald die Baubewilligung für Notzimmer erteilt ist. Wird WWZ das erwähnte Standortdatenblatt mit dem OMEN «Notzimmer» ergänzen und dem ESTI als Aktenbereinigung nachreichen.

Freundliche Grüsse
WWZ



Stefan Nussbaumer
Leiter Anlagenbau Netze



Markus Berthoud
Leiter Anlagenbau Elektrizität